

November 2003



Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e. V. • <http://www.dskv.de>



23. Deutschlandpokal
in Berlin
Vorständeturnier

Traumziel Südamerika



Mit dem Traumschiff auf Skat-Kurs:

Einmal um Kap Hoorn

Ein Südamerikanischer Traum:

Valparaiso, Puerto Mont, Chilenische Fjorde, Magellanstraße, Punta Arenas, Ushuaia,
Kap Hoorn, Puerto Mandryn, Buenos Aires

vom 25.01. bis 15.02.2004

Der HIT 2004 - nur wenige haben die Chance.

Das TRAUMSCHIFF „Berlin“ erfreut sich einer großen Beliebtheit bei erfahrenen „Kreuzfahrern“, denn mit ihrem hohen Sicherheitsstandard und dem anerkannt qualifizierten Service bietet sie auch dem anspruchsvollsten Gast ein Maximum an Urlaubsfreuden.

An Bord wohnen Sie in komfortablen Kabinen mit TV, Radio, Satelliten-Telefon und Duschbad mit WC. Lassen Sie sich verwöhnen von der freundlichen Besatzung bei kulinarischen Genüssen im Restaurant sowie bei Tanz und Unterhaltung in den Bars und genießen Sie die Sonne auf dem großzügigen Sonnendeck mit Swimmingpool.

Und natürlich ... täglich SKAT an Bord !!

Eine dreiwöchige Traumreise auf einer der
attraktivsten Kreuzfahrtrouten der Welt erwartet ***Sie!***

Inklusive der Flüge, mit exklusiver Beköstigung und diverser Sonderleistungen
ab EUR 4.490,00.

Sofort Info anfordern:

Rolf Held · Urbacher Weg 41 · D-51149 Köln
Telefon 0 22 03 / 5 47 22 · Telefax 0 22 03 / 5 38 82

Günstiges Spielkartenangebot

Der neue Schatzmeister Egbert Odenbach konnte im Verlauf dieses Jahres einen preisgünstigen Spielkarteneinkauf für unseren Verband tätigen.

Bei Abnahme von großen Mengen möchten wir Ihnen unsere günstigen Einkaufskonditionen weitergeben.

Ab 1000 Stück Einzelpreis 0,34 €

Ab 2000 Stück Einzelpreis 0,33 €

Ab 5000 Stück Einzelpreis 0,32 €

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.

Die Spielkarten sind mit der Werbeseite Krombacher Brauerei und DSkv versehen.

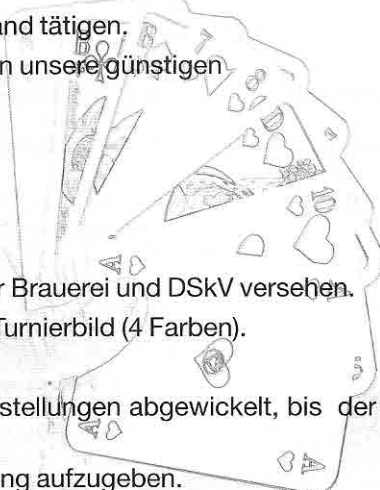
Erhältlich als französisches Bild (2 Farben) oder als Turnierbild (4 Farben).

Die Anlieferung erfolgt frei Haus.

Die Lieferungen werden in der Reihenfolge Ihrer Bestellungen abgewickelt, bis der Vorrat aufgebraucht sein wird.

Wir empfehlen Ihnen daher eine kurzfristige Bestellung aufzugeben.

Wilfried Hoberg
Geschäftsführer



Artikelbezeichnung	Preis in €	Bestellnr.
--------------------	------------	------------



Jubiläum 10 Jahre

(Nadel + Urkunde)

pro Stck. 8,50 € 84.356.01

Urkunde 5,00 €

Nadel 3,50 €



Bierseidel (Skatmotiv)

Glas mit Flachdeckel 11,00 € 85.966.01

Porzellan mit Flachdeckel 17,00 € 85.966.02

Porzellan mit Spitzdeckel 20,00 € 85.966.03

Versandkosten pro Stck. 5,00 €

bis 5 Stck. 7,50 €

je weitere 5 Stck. 7,50 €



23. Deutscher Damenpokal am 21.03.2004 in Viernheim

- Schirmherr :** Bürgermeister der Stadt Viernheim Matthias Baaß
- Ausrichter :** Südwestdeutscher Skatverband (LV 06)
- Spielstätte :** **Bürgerhaus der Stadt Viernheim.**
Kreuzstraße 2 , 68519 Viernheim
Tel. / Fax : 06204 / 71498
- Beginn :** **9.00 Uhr** **Einlass ab 8.00 Uhr**
- Startgeld:** 11,00 € (einschl. Kartengeld) für 3 Serien je 48 Spiele
3,00 € für Jugendliche
- Preise :** 1. Preis 300 € + Startgeld für den Deutschlandpokal 2004
in Berlin und zwei Übernachtungen
2. Preis 200 €
3. Preis 100 €
Das gesamte Startgeld wird in Form von Geld- und Sachpreisen
ausgespielt.
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk .
- Verlustspielgeld:** 1. bis 3. verlorene Spiel je 0,50 €
ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €
- Mannschaftswertung:** Die zehn besten Damen eines LV werden als Mannschaft gewertet.
Die ersten drei Mannschaften erhalten Medaillen.
- Übernachtungen :** Hotelnachweise bei Herbert Meseke, Tel. und Fax. 06204 8062 oder
den zuständigen Damenreferentinnen.
- Anmeldungen:** Spielleiter LV06 Eckhard Neumann, Steinweilerer Str. 1
76870 Kandel
Fax : 07275 / 8895, Tel.: 0172 – 5305931
E-Mail : NKD-Kurierdienst@T-Online.de
- Meldeschluss :** 15.03.2004
- Bankverbindung:** **Herbert Meseke**
Sparkasse Starkenburg Viernheim
Konto Nr.: 13328061 BLZ: 509 514 69
Verwendungszweck : DDP 2004
- Vorturnier :** Samstag, 20.03.2004 für Damen und Herren, 2 x 36 Spiele
Beginn: 19 Uhr, Startgeld: 10,00 €
Spielort ist ebenfalls das Bürgerhaus Viernheim.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und „Gut Blatt“ einen angenehmen, schönen und erfolgreichen Aufenthalt in Viernheim.

Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin des DSKV

Elfi Poncelet, Damenreferentin des Südwestdeutschen Skatverbands



Der Skatfreund

November 2003



Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Rainer Rudolph

Ehrenmitglied, Argentinien
am 1. November

Helmut von Fintel

Ehrenmitglied, Schneverdingen
am 10. November

...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!



Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften Präsidien	7
❖ DP 2003 in Berlin	8 -12
❖ Vorständeturnier 2003 in Berlin	13
❖ Niedersachsen Bremen	14
❖ Neue Aufstellung BL Herren	15 -17
❖ Laudatio Rainer Rudolph	18
❖ Stadtbaustein	19
❖ Schiedsrichter Benefizturnier	20
❖ Hassbergen / Worschtmarktubun	21
❖ Thüringen-Pokal	22
❖ Skfr. Henjes	23
❖ Eifel-Cup	24
❖ Statistik	25
❖ SkG und Lösungen	26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	27
❖ Reisetips / Impressum	28

Titelbild : Deutschlandpokal 2003 in Berlin

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 104



Die aktuelle Skataufgabe

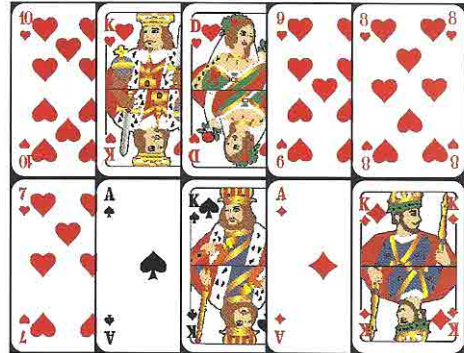
Skataufgabe Nr. 426



Der Alleinspieler in Vorhand spielt einen Null Ouvert-Hand mit Karo 7, -8, -9, -10, -Dame, Herz 7, -8, -9, -10, -Dame. Nach der Spielansage legt er seine Karten offen auf den Tisch und zeigt auch offen den Skat. Die Gegenspieler reklamieren, dass der Alleinspieler bei einem Handspiel und nach der Spielansage den Skat vorgezeigt hat und beanspruchen Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26 dieser Ausgabe



Vorhand sieht sich mit dem abgebildeten Blatt für den Reizvorgang aussichtsreich im Rennen. Immerhin hat sie ein Herzspiel ohne Fünfen auf der Hand, mit dem sie lange mithalten kann. Tatsächlich kommt sie auch nicht beizzeiten ans Spiel, weil Mittelhand bis 36 forsch zu Werke geht – dann aber passt. Pik-Zehn im Skat ist für Vorhand natürlich ein gefundenes Fressen. Doch dann der Schock: Kreuz-Bube! Das so hoffnungsvolle Herzspiel ohne Fünfen ist nun geradezu hoffnungslos überreizt. Da wäre Mittelhand unbestritten weitaus besser dran gewesen. Die nämlich hätte mit den beiden Karten zum Grand gefunden und – wenngleich dabei im 1. Stich sehr wahrscheinlich kalt erwischt – letztlich souverän gewonnen. Grand sagt schließlich auch Vorhand an. Und den gewinnt sie mit 61 Augen.

Frage: Was drückt Vorhand bei welcher Kartenverteilung, und wie verläuft das Spiel?

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 425 sind

Franz Massier	Dieter Claß
Tafelmaiersiedlung 12	Sperberweg 6
85405 Nandlstadt	71032 Böblingen

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. November 2003 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund/ Internet Bonussystem
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV



1. Worldcup des DSkV 23. Deutschlandpokal in Berlin



Ein Skatereignis der besonderen Klasse auszurichten war das erklärte Ziel des Skatverbandes Berlin-Brandenburg. Die Bemühungen im Vorfeld waren enorm aufwendig, an Ideen mangelte es nicht. Stellvertretend für alle Aktiven sei hier der unermüdliche Präsident Jan Ehlers benannt, der hier viel Herzblut investierte. Doch um es vorweg zu nehmen, die Teilnehmerzahl enttäuschte alle, Ursachenforschung wird derzeit intern sicherlich betrieben.

Die Einladung am Vortag des Turniers in das Ministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen wurde von vielen Offiziellen des

DSkV wahrgenommen. Der persönliche Referent des Ministers, Herr Matthias von Randow, gab sich zusammen mit dem 2. Referenten, Herrn Christian Hajer, sehr viel Mühe, der gespannt lauschenden Zuhörerschaft die Bauabsichten der Bundesregierung zu erläutern.

Jan Ehlers ließ es sich auch nicht nehmen, die älteste Teilnehmerin, Skfrdin. Charlotte Asmus, 95, mit den Ehrenteller des Bundeskanzlers zu ehren. Da die beste Dame mit Schokolade aufgewogen wurde, bedauerte diese, nicht einige Kilos mehr zu wiegen. Doch wir lassen nun den Berliner Präsidenten zu Wort kommen.
HerBi

Zumindest zwei Tränen darf man vergießen, zuerst die der Freude und danach die der Enttäuschung (persönliche Enttäuschung des Präsidenten des LV 1).

Die Vorbereitungen zur Ausrichtung waren optimal, sämtliche Landesverbände wurden etappenweise stets auf dem Laufenden gehalten – beginnend mit einem vierfarbigen Flyer Anfang dieses Jahres, danach Übergabe des vierfarbigen Skatjournals des LV 1 anlässlich der Deutschen Einzelmeisterschaft und des Round tables in Kehl und letztlich durch Zusendung des Sonderdruckes Skatjournal zum 23. Deutschlandpokal.

Im Internet – hier die Seiten des LV 1 Berlin-Brandenburg – wurden ständig auf den neuesten Stand versetzt, weltweit die Möglichkeit gegeben, Einzelheiten einzusehen und sich anzumelden.

Weltweit haben wir skatspielende Interessierte zusätzlich angeschrieben und Flyer und Hefte zugesandt.

Die Präsidenten der einzelnen Landesverbände und das Präsidium des DSkV wurden vom Ausrichter eingeladen, zum Empfang





des Novums auf DSkV-Ebene, in ein Ministerium eines Bundesministers und zum Empfang des LV 1.

Der entsprechende Veranstaltungsort stand zur Verfügung – die Bundeshauptstadt mit einem entsprechendem Rahmenprogramm hervorragend organisiert und dem weltweit bekannten Palais am Funkturm in Berlin (Grüne Woche – IFA – Echoverleihungsstätte u.v.a.m.)

Das Vorabendturnier begann rechtzeitig und auch der letzte verspätete Eingetroffene konnte teilnehmen, jederzeit wurde die Möglichkeit eingeräumt auch noch teilzunehmen – es

wird niemand nach Hause geschickt!

Unter der persönlichen Mitwirkung des Schirmherren Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen Dr. Manfred Stolpe stimmte das Polizeiorchester des Landes Brandenburg unter Stabführung seines Orchesterleiters Ludowski mit dem Marsch Hoch Heidecksburg und der Rock Opening in einer einstündigen hervorragenden Darbietung mit 41 Musikern die Teilnehmer auf das Turnier ein – der Präsident des LV 1, Jan Ehlers, empfing den Minister im Hause und begleitete ihn in der Formation der Träger mit den Fahnen der einzelnen Landesverbände im DSkV und dem gesamten Präsidium des DSkV zur Bühne und abgestimmt zum Einmarsch spielte wie selbstverständlich das Polizeiorchester die Hymne des Landes Brandenburg „Märkische Heide“.

Der Wettkampf wurde von dem Moderator zum Deutschlandpokal und Ehrenmitglied des Landesverbandes Berlin Brandenburg, Norbert Liberski, geleistet und der musikalische Teil fand seinen Abschluß bei der Intronisierung der Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland.

Trotz der optimalen Vorbereitungen und Rücksichtnahme – deshalb Terminverlegung – dieser Veranstaltung und der ständigen Präsenz der Berliner an Skatveranstaltungen weltweit, wurden diese Bemühungen nicht von allen honoriert.

Die Geographie wurde doch schon ein wenig durcheinander gewürfelt und z.B. das Emsland, Bayern und Schleswig Holstein seitens der SkatspielerInnen Berlin näher gebracht als z.B. Bremen.

Ganz besonders freut sich der LV 1 über die Präsenz des Bayerischen, des Hamburgischen, des Schleswig Holsteinischen, des Baden Württembergischen, des Polnischen und des Nordrheinwestfälischen Skatpräsidenten bei dieser Veranstaltung.

Mit ganz besonderer Freude wurde auch das **GESAMTE PRÄSIDIUM DES DSKV** begrüßt!





Älteste Teilnehmerin

€ 17.000,00 wurden eingenommen

€ 26.000,00 wurden an Preisgeldern ausgeschüttet

zusätzlich wurde ein Rundflug über Berlin – 400 kg Bockwurst für ein Kinderheim in Berlin, 100 kg edle Pralinen, Kosmetika, eine 7-tägige Urlaubsreise für 2 Personen und 25 Flugreisen ins europäische Ausland dank der Mithilfe unserer Sponsoren an die Gewinner ausgegeben.

Ohne Entscheidungen des Internationalen Schiedsgerichtes in Anspruch nehmen zu müssen, verlief die Veranstaltung harmonisch, Getränke wurden in Gläsern und Porzellantassen ausgeschenkt, Bestecke und Teller wie dem Hause angepasst mit Servietten angeboten.

(Das Preisgefüge war wohl etwas hoch?)

Bei den Schülern und Jugendlichen ist leider ein Mißgeschick passiert, für das ich mich verantwortlich fühle. Es war geplant, daß sie separat in der oberen Etage neben den Nichttrauchern und Prominenten spielen sollten. Wir werden klären, weshalb es leider anders kam – bitte liebe Betroffenen, nehmt meine Entschuldigung an, ich werde versuchen, einen Ausgleich für Euch zu finden.

Die Veranstaltung hat leider ergeben, daß eine äußerst zeitaufwendige Auswertung per PC für solche Art von Skatturnieren nicht möglich ist.

Die Ausschreibung zum nächsten Deutschlandpokal, der vom 15. – 17. Oktober 2004 wiederum in Berlin stattfindet, wird bereits im Vorfeld klar und verbindlich aussagen: Preise der Gastronomie – Preise für die Jugendlichen mit den entsprechenden Spielmodalitäten u.w.m.

Im Übrigen wird ein Gewinn aus dem nächsten Deutschlandpokal den Familien und Betroffenen der gefallenen und verwundeten Soldaten der Bundeswehr von uns zur Verfügung gestellt.

Jan Ehlers Präsident des LV 1 Berlin / Brandenburg

Herzlichen Dank für Euer Kommen !!!

Unter den 240 Mannschaften startete erstmals eine Mannschaft der Bundeswehr in Uniform, eine Mannschaft des Deutschen Gehörlosen Skatverbandes e.V., eine Mannschaft des Fußballbundesligaclubs Hertha und zahlreiche Mannschaften aus Polen.

Bei 1.700 Teilnehmern insgesamt konnten die Preise, die ausgelobt worden waren und mit denen jeder der sich angemeldet hatte, kaum gehalten werden. Dank der Unterstützung der Sponsoren des LV 1 wurde aber das, was wir allen im Vorfeld versprochen nicht nur eingehalten, sondern:



Beste Dame in Schokolade aufgewogen

Das tags darauf ausgetragene Vorstandsturnier verlief reibungslos, sieht man davon ab, dass der Beginn des Turniers um 10.00 Uhr angesetzt war, doch dann um 10.20 Uhr durchgeführt wurde. 3 Serien waren zu absolvieren, die Computerauswertung verlief reibungslos. Reibungslos? Dieses Mal ja, doch beim DP fand sich die zweitplatzierte Mannschaft nicht mehr in der Liste wieder. Eine nachträgliche Richtigstellung war dort vonnöten. Wie der Zufall manchmal spielt, an Tisch 21



1 Mannschaft



saßen 3 Herren namens Peter und eine Dame namens Petra zusammen, sie haben sich prächtig verstanden. Der Sieger, Skfr. Jens Seeger, Blinde Jung's Jettingen e.V. (LV 07) darf nun von sich behaupten der spielstärkste Funktionär Deutschlands für mindestens ein Jahr zu sein. Im Jahr 2004 sieht man sich wieder in Berlin.

Ein ganz besonderer Skatfreund darf nicht unerwähnt bleiben. Rührig und während des Turniers immer auf Achse hat er noch Wochen nach dem Berliner Skatereignis die Internetseiten des Berliner Skatverbandes mit Leben erfüllt. Skfr. Jürgen Schmidt nur weiter so!

HerBi

Deutschlandpokal – Einzelwertung

1. 5080 Pkt. H Wolter, Gerd Kleeblatt Harburg
2. 5018 Pkt. H Raschke, Gerd Hagen International
3. 5013 Pkt. H Richartz, Peter Kreuz Bube Euskirchen
4. 4897 Pkt. H Hantke, Udo Deutsches Haus Spandau
5. 4872 Pkt. H Enkes, Yves Sachsentiger
6. 4836 Pkt. H Bordynski, Karl-Heinz Barbarossa 75
7. 4614 Pkt. H Pielsticker, Johannes Herz Dame Lippstadt
8. 4592 Pkt. H Luczak, Peter 1. Marburger Skatclub
9. 4567 Pkt. H Eckhof, Helmut Pik 7 Zeven
10. 4550 Pkt. H Unglaube, Peter Moabiter Buben
11. 4518 Pkt. H Koloczinski, Klaus Reizende Buben Kyritz
12. 4471 Pkt. J Meyer, Robert Wandsbeker Fuchse



1. Sieger DP



Deutschlandpokal Mannschaften



1. Zülpich 15799 Punkte

Richardt, Peter 5013 Gaul, Paul-Dieter 4228 Schlicht, Wilfried 3677 Hinsens, Michael 2881

2. Greizer Buben 15459 Punkte

Schierz, Andreas 4236 Hanke, Helmut 3797 Prausa, Frank 3780 Sollich, Steffen 3646

3. NSC 92 14600 Punkte

Heider, Margret 4128 Pachnicke, Alexander 3755, Heider, Heinz 3630 Röttig, Thorsten 3087

4. VG17/18 14520 Punkte

Wunner, Christa 4142 Hermes, Veronika 3833, Liebig, Ursula 3596 Thiel, Sabine 2949

5. Landskronbuben Görlitz 14379 Punkte

Lissner, Daniel 4229 Mantel, 3445, Kaminski, Dana 3423 Tzschuter, Frank 3282

6. 1.SC Steglitz 1. 14168 Punkte

Schulz, Joachim 4148 Scherzer, Thomas 3446, Ahlfeldt, Markus 3415 Beschmidt, Detlef 3159

7. SFG Buben Elmenhorst 1. 14073 Punkte

Petersen, Thomas 4144 Eberwein, Dirk 3681, Barteit, Holger 3240 Wilhelms, Dirk 3008

8. Barbarossa 75 13900 Punkte

Bordynski, Karl-Heinz 4836 Gülzow, Michael 3629, Block, Jürgen 2904 Wuthe, Sigfrid 2531

9. ohne Schlaf 13880 Punkte

Filla, Thomas 4420 Knickhahn, René 3680, Klix, Frank 3007 Börschinger, Franz 2773

10. Schwarz-Weiß 81 13810 Punkte

Pohl, Wolfgang 4115 Wendt, Andreas 3364, Schäfer, Klaus 3177 Döpelheuer, Jens 3154

11. Moabiter Buben 13795 Punkte

Unglaube, Peter 4550 Lakatosch, 3391, Nixdorf, Uwe 3300 Urban, Michael 2554

12. Sachsen-Tiger 13672 Punkte

Enkes, Yves 4872 Findeisa, Martin 3866, Lindner, Frank 2857 Zerche, Karsten 2077

13. Langer Peter Itlehdde 13658 Punkte

Möller, Uwe 3794 Sötje, Reinhard 3665, Urvat, Siegfried 3172 Quilling, Jens 3027

14. SSV-Wiesbaden 13632 Punkte

Amrhein, Adolf 4378 Lühe, Detlef 3924, Büttner, Rüdiger 3138 Engelke, Manfred 2192

15. Hintze 13603 Punkte

Hintze, Heinz-Joachim 3915 Rolof, Peter 3602, Weiß, Fred 3336 Stüwe, Peter 2750



Vorständeturnier



1. Sieger Vorständeturnier

Rang	Start Nr.	Punkte	Name	LV/VG/Verein	1.	2.	3.Serie
1.	311	3986	Seeger, Jens	(07.01) Blinde Jungs e.V. Jettingen	1752	1016	1218
2.	124	3870	Lambrecht, Jürgen	(03.30) Frischer Wind	1409	1285	1176
3.	323	3841	Almer, Anton	(07.09) SC Senden	1593	811	1437
4.	427	3805	Amrhein, Adolf	(14.61) Nibelungen	915	1591	1299
5.	233	3730	Hinsen, Michael	(05.53) 1. SC Niederpleis	1350	1333	1047
6.	127	3719	Teschner, Carsten	(03.30) Langendammer	954	1297	1468
7.	129	3701	Poggemann, Heiner	(03.31) Vier Asse Wittingen	154	982	1172
8.	330	3679	D Ritter, Marion	(08.89) Fuggerbuben	1300	936	1443
9.	113	3653	Lesekrug, Lutz	(02.22) SC St. Annen	1368	1401	884
10.	416	3615	Hentze, Michael	(13.06) Elbe Asse	1859	1112	644
11.	225	3531	Weinhold, Heinrich	(04.49) SC Kusenbaum	1379	1186	966
12.	220	3498	Witt, Gerhard	(04.46) Baukauer Buben	1500	760	1238
13.	325	3483	Oschewski, Hermann	(08.85) Kreuz Bube	1287	1277	919
14.	422	3460	Luczak, Peter	(14.35) 1. Marburger Skatclub	1294	1044	1122
15.	304	3439	Bierholz, Anton	(05.58) Herz Sieben Schwerte	1073	1095	1271
16.	215	3424	Bartelmes, Uwe	(04.41) Höllenasse Duisburg	727	1218	1479
17.	110	3421	Bonin, Renè	(01.18) Grand Hand	1239	1218	964
18.	118	3404	Rehmke, Dieter	(02.23) 1. SC Silberstedt	1254	1018	1132
19.	206	3403	Nagel, Michael	(03.38) Harten Lena	427	1659	1317
20.	426	3383	Hollmann, Siegfried	(14.61) SC 2040 Darmstadt	1359	693	1331
21.	312	3359	Schneider, Edgar	(07.01) BdB Stuttgart	1364	970	1025
22.	102	3356	Gundrum, Andreas	(01.11) Grand Hand e.V.	1043	1692	621
23.	430	3353	Bommersheim, Wolfram	(14.63) 1. Steinbacher	1319	1058	976
24.	120	3326	Muus, Wolfgang	(02.24) SC Sereetz	790	1228	1308
25.	431	3322	Grün, Erwin	(14.63) Dill-Tal-Asse	1357	953	1012
26.	310	3322	Meseke, Herbert	(06.68) SC Vernemer Buwe	906	1430	986
27.	202	3302	Köhler, Georg	(03.38) Herz 7 Bremen	1231	1388	683
28.	328	3287	Schaubmayr, Gerold	(08.88) Hohenlohe Crailsheim	1243	569	1475
29.	109	3282	Maurischat, Hans-Joachim	(01.15) 1. SC Steglitz	1539	913	830
30.	121	3277	Dietrich, Dierk	(03.30) SK Herrenhausen	968	630	679
31.	107	3267	Ehlers, Jan	(01.14) Prignitzer Buben	1557	830	880
32.	428	3247	Engelke, Manfred	(14.35) Hütt-Buben Baunatal	451	1236	1560
33.	217	3235	Werner, Michael	(04.42) Skatfreunde Bocholt	1126	1410	699
34.	423	3228	Büttner, Rüdiger	(14.60) Skatsportverein	980	988	1260
35.	327	3220	Leupold, Peter	(08.86) 1. Hofer SC von 1975	1472	854	894
36.	213	3220	Mißfeldt, Uve	(04.40) Heidebuben Grefrath	1539	837	844
37.	114	3213	Darmer, Klaus	(02.24) Zünftigen Skatbrüder	1179	1040	994
38.	308	3211	Ebert, Ralf	(06.68) SG 1985 Neckarau	954	1028	1229
39.	419	3197	Schaub, Rainer	(14.35) Hütt-Buben Baunatal	845	1060	1292
40.	412	3179	Wolf, Fabian	(13.02) Hansa Hamburg	567	1705	907



Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Am Sonntag, den 21.09.03 fanden in Bremen-Vegesack die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften im Skatverband Niedersachsen-Bremen (LV 3) statt. 6 Jugend-, 19 Damen- und 110 Herrenmannschaften gingen an den Start, um sich u.a. für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu qualifizieren oder Meister im Landesverband zu werden. Um 18.00 Uhr, nach 4 Serien, zu je 48 Spielen, standen die Sieger und Platzierten fest.

JUGEND

- | | | |
|----------|---|---------------|
| 1. Platz | Skatverband Weser-Ems | 20.266 Punkte |
| | Sabrina Harders, Andreas Böden, Andre Helms und Christian Kramer | |
| 2. Platz | BSC HvF Schneverdingen | 17.999 Punkte |
| | Arne Dettling, Rico Stender, Jens Holtermann und Daniela Sprengel | |
| 3. Platz | Bremer Skatverband | 15.532 Punkte |
| | Steffanie Dörrie, Andrea Lührs, Oliver Ausborn und Dennis Ferber | |

DAMEN

- | | | |
|----------|---|---------------|
| 1. Platz | BSC HvF Schneverdingen | 16.674 Punkte |
| | Ilona Perricone, Melitta Seidel, Heidi Eckhardt und Daniela Perricone | |
| 2. Platz | Herz 8 Bremen | 16.424 Punkte |
| | Ursula Skrypzak, Rita Urban, Inge Konitzky, Helga Otten | |
| 3. Platz | Dreilinden Osterode | 16.105 Punkte |
| | Doris Bode, Cornelia Thiele, Thea Schunk und Helga Reinhard | |

HERREN

- | | | |
|----------|---|---------------|
| 1. Platz | Huder Klosterbuben | 18.880 Punkte |
| | Ingo Barr, Hans Wilhelm Berding, Peter Böseleger und Karsten Harjes | |
| 2. Platz | SK Hankensbüttel | 18.381 Punkte |
| | Günter Zergiebel, Klaus Lüning, Ulf Theesfeld und Adolf Rodewald | |
| 3. Platz | Harten Lena Lemwerder | 18.084 Punkte |
| | Hans Jürgen Heusel, Michael Nagel, Klaus Barr und Bernd Reinken | |

Herzlichen Glückwunsch und Gut Blatt für die DMM in Bad Hersfeld.



Staffeleinteilung der Ligen im Jahr 2004

1. BL-Herren

KB	LV.VG.Ver	Mannschaf	Ort
A	14.63.012	1. Steinbacher SV	
B	08.85.042	Robin Hood	Nürnberg
C	04.40.034	Skfr. Niederkrüchten	
D	03.38.096	Die Glücksritter	Ritterhude
E	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin
F	14.61.029	SSC Darmstadt	Dynamite
H	09.04.008	Grandouvert	Zwickau
J	04.42.025	Die Joker	Oberhausen
K	13.06.045	SIG-Buben	Elmenhorst
L	01.15.015	Barbarossa 75	Berlin
M	14.61.012	1. SC Dieburg	
N	02.23.002	Kieler Buben	
P	04.40.005	Karo-As	Meerbusch
R	03.38.033	Die Hanseaten	Bremen
S	01.11.013	Ideale Jungs	Berlin
T	07.08.025	Dreiländereck	Weil
U	05.56.008	Herz Dame	Radevormwald
V	04.40.001	Lang unterm As	üsseldorf
W	03.38.014	Findorffer Buben	Bremen
X	01.17.004	KöpenickerASSE	Berlin



BL-Damen Staffel Nord

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
1A	01.13.022	Contra 2000	Berlin
1B	03.38.001	SG Stern	Bremen
1C	02.23.012	Joker '78	Kiel
1D	02.24.010	Concordia	Lübeck
1E	01.11.013	Ideale Jungs	Berlin
1F	03.38.019	Weser Perle	Bremen
1H	02.23.006	Förde-Jungs	Kiel
1J	02.24.017	Muntere Trave Buben	Lübeck
1K	13.06.074	SC Wandsetal	Hamburg
1L	13.04.020	Herz Bube	Drochtersen
1M	02.23.071	SC Klappholz 78	
1N	13.02.021	Hummel Hummel	Hamburg
1P	13.06.045	SIG-Buben	Elmenhorst
1R	03.30.042	BSC HvF	Schneverdingen
1S	02.23.013	1. SC Silberstedt	
1T	02.24.000	SG Lübeck	

BL-Damen Staffel West

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
2A	05.50.000	VG 50 Köln I	Köln
2B	04.41.086	Mölmische Damen	Mülheim
2C	04.11.013	Match	Essen
2D	03.38.033	Die Hanseaten	Bremen
2E	05.50.000	VG 50 Köln II	Köln
2F	04.42.008	Fair Play	Oberhausen
2H	04.11.007	Anker Buben	Essen
2J	03.38.052	SG Moordeich	Stuhr
2K	04.41.090	Herz Dame	Mülheim
2L	04.42.025	Die Joker	Oberhausen
2M	04.47.033	Herz Dame	Lippstadt
2N	03.30.057	SG Schaumburger Buben	Lindhorst
2P	04.40.017	Mauerbrüder	Wevelinghoven
2R	04.41.099	Vier Luschen	Duisburg
2S	05.57.024	Skatfreunde	Neuenrade
2T	04.45.009	Skathexen	Osnabrück

BL-Damen Staffel Süd

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
3A	06.65.007	Herz-Dame	Mainz-Kastel
3B	09.02.005	Leipziger Skatlöwen	
3C	08.88.000	SG Die Spatzen	Nördlingen
3D	07.06.032	Skfr. Neger	Kehl
3E	14.61.003	Das As	Griesheim
3F	08.86.000	SG Oberfranken	Bayreuth
3H	08.87.000	VG Mainfranken	Gollhofen
3J	07.01.000	SG Nordwürttemberg	Stuttgart
3K	05.54.000	VG 54 Mittelrhein	Spay
3L	09.03.006	Sachsenasse	Hoyerswerda
3M	08.82.002	1. SC Rosenheim	
3N	07.05.000	VG Schwarzwald-Nord	Pforzheim
3P	14.63.012	1. Steinbacher SV	
3R	11.01.013	Naumburger Spitzbuben	
3S	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein
3T	07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg





2. BL-Herren Staffel Nord

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
1A	03.37.021	Pik Sieben	Zeven
1B	13.06.045	SIG Buben II	Elmenhorst
1C	02.23.005	1. Ostsee SC	Kiel
1D	03.38.020	Vahrer Buben	Bremen
1E	03.38.111	TSG Seckenhausen	Stuhr
1F	02.22.002	Elveshörn	Elmshorn
1H	03.38.001	SG Stern	Bremen
1J	02.23.002	Kieler Buben II	
1K	02.22.022	SC St.Peter-Ording	
1L	02.23.038	SC Kalübbe	
1M	13.04.010	Kleeblatt Harburg	Hamburg
1N	04.46.018	Baukauer Buben	Herne
1P	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Vollersode
1R	04.44.013	Kreuz As	Lingen
1S	02.22.015	SC St. Annen	
1T	02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder	Lübeck

2. BL-Herren Staffel Süd

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
4A	08.80.025	SC München-Süd	
4B	07.06.020	1. SC Lahr	
4C	06.68.009	Alle Asse Sandhofen	Mannheim
4D	08.88.009	Hohenlohe	Craillsheim
4E	08.80.026	Würmtaler Jungs	Gräfelting
4F	07.01.047	Drei Könige	Tübingen
4H	06.68.003	ESC Blauweiß	Mannheim
4J	14.64.012	Rochusbuben	Großauheim
4K	08.89.010	1. Lechfelder SC 84	Lagerlechfeld
4L	07.07.032	Skatfalken	Überfingen
4M	14.61.011	Skatfreunde	Gräfenhausen
4N	08.85.053	Kreuz Bube	Treuchtlingen
4P	14.61.012	1. SC Dieburg II	
4R	06.68.109	Eber 82	Eberbach
4S	08.80.018	SC Anzing-Poing	
4T	07.01.023	Skfr. 72 e.V.	Winterbach

2. BL-Herren Staffel West

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
2A	06.65.005	Gemischte Asse	Alzey
2B	04.40.035	Herz König	Mönchengladbach
2C	04.42.025	Die Joker II	Oberhausen
2D	05.57.009	Skatfreunde	Fröndenberg
2E	14.63.007	Nur net passe	Wetzlar
2F	05.51.006	Skatfreunde	Merkstein
2H	04.43.013	Gute Laune	Recklinghausen
2J	05.58.017	TuS Heven 09	Witten
2K	05.55.011	Pik 7	Ralingen
2L	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	Staelen
2M	04.40.031	Asse 85	Hilden
2N	05.57.003	Herz Dame	Menden
2P	05.50.007	1. SC Stommeln	
2R	05.58.012	Lennestädter	Iserlohn
2S	14.60.013	Die reizenden Haaner	Dreieich
2T	05.51.038	Herz Dame Stahe-	Niederbusch

2. BL-Herren Staffel Ost

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
3A	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain	Berlin
3B	10.02.001	1. SC Gera	
3C	04.49.029	Alle Asse	Bünde
3D	03.31.003	Heidefüchse	Hermannsburg
3E	09.02.013	Leipziger Skfr. II	
3F	10.01.002	Grand	Altenburg
3H	11.01.005	Rosenbuben	Sangerhausen
3J	03.38.056	SC Hoya e.V.	
3K	09.02.013	Leipziger Skfr. I	
3L	08.86.017	Pik Sieben	Bad Steben
3M	03.30.057	Schaumburger Buben	Lindhorst
3N	03.31.001	Celler Skfr.	
3P	03.33.016	SG Wolfenbüttel	
3R	03.30.062	Langendammer Buben	Nienburg
3S	01.15.004	Hansa Buben	Berlin
3T	10.02.003	1. SC Greiz	

Regionalliga Staffel 1

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
1A	01.11.002	Ohne Elfen II	Berlin
1B	09.03.010	Herz As I	Dresden
1C	09.01.017	Vier Wenzel	Flöha-Erdmannsdorf
1D	11.01.022	Grün-Ass	Hettstedt
1E	01.12.006	Herz As	Eberswalde
1F	09.03.010	Herz As II	Dresden
1H	10.01.005	Einheit 91	Altenburg
1J	11.01.032	1. Köthener SKC	Schell-Lusche
1K	11.01.007	1. Genthiner SC	
1L	01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin
1M	09.01.022	Treffpunkt	Chemnitz
1N	10.02.006	Hermisdorfer	Kreuz
1P	09.04.039	FSL Raschau	
1R	11.01.001	1. Hallescher SV	
1S	01.13.003	Moabiter B./SC Kreuzb.	Berlin
1T	01.17.024	Goldene 7	Berlin

Regionalliga Staffel 2

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
2A	12.03.014	Rügener Skatasse	Seedorf
2B	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt I	Hamburg
2C	02.22.046	1. Wilsteraner SC	
2D	02.23.003	1. Kieler SK	Kiel
2E	12.01.012	Neptun	Rostock
2F	01.14.002	Prignitzer Buben	Perleberg
2H	02.22.027	Skatfüchse	Leck
2J	02.24.010	Concordia	Lübeck
2K	12.01.010	Klein Paris	Güstrow
2L	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt II	Hamburg
2M	13.08.008	Rosenblatt	Pinneberg
2N	02.23.017	Gut Blatt	Rendsburg
2P	02.22.007	Had'n Lena	Meldorf
2R	02.24.024	Cocker	Eutin
2S	12.01.001	Hansa	Rostock
2T	13.06.047	Skatfreunde	Geesthacht

**Regionalliga Staffel 3**

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
3A	03.39.038	Hager Buben	Norden
3B	03.38.096	Die Glücksritter II	Ritterhude
3C	13.02.040	TuRa Asse	Norderstedt
3D	03.39.043	Hasetal	Lönningen
3E	03.39.066	Ammerländer Tischklopper	Metjendorf
3F	03.38.089	Eule	Bremerhaven
3H	13.06.001	Billsfödder Lausbuben	Hamburg
3J	04.44.016	Sport-Verein	Wietmarschen
3K	03.39.025	SC Leer	
3L	03.38.067	18-20 nur nicht passen	Schwanewede
3M	13.08.015	SC Lur up im SV Lurup	Hamburg
3N	13.04.037	Seevetaler Trümpfe	
3P	13.06.024	Alsterdorf	Hamburg
3R	03.38.104	Harten Lena	Lemwerder
3S	03.39.034	VFB Stern	Emden
3T	03.38.080	Einigkeit	Bremerhaven

Regionalliga Staffel 4

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
4A	03.33.020	Dreilinden	Osterode
4B	04.49.001	Unter Uns	Lämershagen
4C	03.30.055	Jürse 88	Luttmersen
4D	03.31.036	Bären Ass	Vorsfelde
4E	04.47.037	Schloßkönige	Paderborn
4F	04.49.016	SC Minden	
4H	03.31.011	Dream Team Ostheide	Suderburg
4J	03.30.005	SK Herrenhausen	Hannover
4K	03.34.011	Scolling-Asse	Holzminde
4L	04.48.008	Rot Weiß	Bielefeld
4M	03.30.060	Karo Ass	Nienburg
4N	03.33.016	SG Wolfenbüttel II	
4P	03.30.042	BSC HvF	Schneverdingen
4R	03.30.011	SG Limmer	Hannover
4S	04.49.033	Schlinger Herzbuben	Detmold
4T	04.45.026	1. SC Melle	

Regionalliga Staffel 5

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
5A	04.47.033	Herz Dame	Lippstadt
5B	05.51.047	1. SC 1979	Myhl
5C	04.42.045	Die Ableger	Drevenack
5D	04.40.029	Heidebuben	Grefrath
5E	04.43.013	Gute Laune II	Recklinghausen
5F	05.50.021	Skfr. Mauenheim	Köln
5H	04.42.013	Post SV	Oberhausen
5J	04.41.021	Rheinasse	Duisburg
5K	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	Plettenberg
5L	04.40.027	Die bösen Sieben	Dülken
5M	04.42.026	75er Asse	Oberhausen
5N	04.41.091	Hat geklappt	Mülheim
5P	04.42.025	Die Joker III	Oberhausen
5R	04.40.005	Karo-As II	Meerbusch
5S	04.47.016	Karo Bube 1983 e.V.	Beckum
5T	05.51.059	Lustige Luschen	Baesweiler

Regionalliga Staffel 6

KB	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort
6A	14.63.012	1. Steinbacher SV II	
6B	14.60.023	Fortuna 69	Frankfurt
6C	05.55.014	Null Hand Tälchen	Konz
6D	05.53.006	1. Bonner SC	
6E	14.63.020	Aulataler Asse	Oberaula
6F	06.65.002	Pik 7	Mainz
6H	06.66.030	Skfr. Alt Saarbrücken	
6J	05.55.021	1. SV 91	Hillesheim
6K	14.63.018	SC 78 Neu-Anspach	
6L	14.60.022	Main-Asse	Frankfurt
6M	05.55.019	Herz-Bube Bitburg	
6N	05.54.003	Hobby Skatclub	Spay
6P	05.55.012	Konzer Buben	Konz
6R	05.53.010	Herz Sieben '80	Kommern
6S	14.35.023	1. Marburger SC	
6T	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe	Fischbach

Regionalliga Staffel 7

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
7A	07.08.029	Hochrhein e.V. I	Grenzach-Wyhlen
7B	07.06.027	Skfr. Offenburg	
7C	07.01.003	Pik Bube '60 e.V.	Stuttgart
7D	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	
7E	07.08.029	Hochrhein e.V. II	Grenzach-Wyhlen
7F	07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg
7H	07.01.040	Gut Blatt	Esslingen
7J	07.07.029	Seerose	Radolfzell
7K	07.08.038	Reizende Jungs	Wehr
7L	07.05.016	Kreuz Bube	Schwann
7M	07.05.037	Karo 8	Bad Wildbad
7N	08.89.008	Landsberger Buben	
7P	07.01.034	1. SC Plüderhausen	
7R	07.07.034	Prinz Franz v. Hohenzollern	Sigmaringen
7S	07.08.026	Ass raus Schopfheim	
7T	07.06.030	Schnippel die 10	Haslach

Regionalliga Staffel 8

KB	LV.VG.Ver	Verein	Ort
8A	06.68.002	1. SC Mannheim 69	
8B	14.64.003	Wolfgänger Asse	Hanau
8C	08.85.042	Robin Hood II	Nürnberg
8D	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch	Hall
8E	14.61.029	Dynamite II	Darmstadt
8F	08.87.012	Lustige Buben	Wenighösbach
8H	08.85.043	1. SC Noris	Nürnberg
8J	08.85.020	Blauweiße Schwäne	Schwand
8K	06.68.011	SG Rheinau	Mannheim
8L	14.64.011	Die Maintaler	Maintal
8M	08.86.016	1. SC Kulmbach	
8N	07.01.112	Böse Buben	Bietigheim
8P	08.86.009	1. SC Bamberg	
8R	08.83.016	Weißer Lämmer	Kelheim
8S	06.68.007	SG 1985 Neckarau	Mannheim
8T	08.87.019	Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß



Rainer Rudolph wird 60 Jahre jung

Am 01.11.1943 in Freiburg geboren, wo er auch mit seinen Geschwistern aufwuchs und auch die Schule mit der mittleren Reife abschloss, um dann bei der damaligen Deutschen Bundespost im mittleren Dienst tätig zu sein.

Nach 18 Monaten Grundwehrdienst bei der Marine in Glückstadt, List auf Sylt und Eckernförde, machte er seine zweite Ausbildung bei der Bundeswehrverwaltung für die gehobene Laufbahn.

Erst 1966/1967 kam er mit dem Skat über seinen Schwiegervater in Verbindung, wo Skat jedoch nur nach dem Hausgebrauch gespielt wurde und im Dezember 1972 nahmen er und seine Frau Inge am Weihnachtspreisskat beim SC Kreuz Bube Freiburg teil und beide durften mit einem Preis nach Hause gehen.

Bereits im Januar 1973 unterschrieben er und seine Frau Inge die Beitrittserklärung beim SC Kreuz Bube Freiburg. Noch am gleichen Tag hielt der Club die Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Clubs, Skatfreund Jander, der übrigens ein Mitarbeiter von Rainer war, legte den Vorsitz nieder und schlug seinen Chef, Rainer Rudolph, als seinen Nachfolger vor, der auch sofort zum Clubvorsitzenden gewählt wurde.

Im April des gleichen Jahres vertrat der Jubilar seinen Club auf der Generalversammlung der damaligen Verbandsgruppe 78 und wurde dort ebenfalls auf Anhieb zum 1. Vorsitzenden gewählt und schon 3 Wochen danach wurde er im Mai auf der Mitgliederversammlung des Skatverbandes 7 zum Vize des Skatverbandes 7 (Baden-Württemberg) bestimmt.

In den nächsten 9 Jahren leistete er überwiegend Aufbauarbeit für die VG und den LV 7. Er kümmerte sich eigentlich um alles was ihm wichtig erschien und so war es wohl auch einer seiner Verdienste, dass bereits im Jahre 1978 die Breisgau Liga eingerichtet wurde.

Beim Skatkongress 1982 in München, wo ich selbst Delegierter war, passierten wohl einige Dinge, die ich zur damaligen Zeit überhaupt nicht verstehen konnte und ich erinnere mich noch genau daran, wie Rainer ans Mikro ging und einige unangenehme Fragen an den Präsidenten bzw. das Präsidium stellte. Sicherlich hätte er wohl nicht gedacht, dass er bei diesem Skatkongress zum Präsidenten des DSKV gewählt werden würde, auch wenn es im 2. Wahlgang mit nur einer Stimme Mehrheit war, nahm er die Wahl an, denn wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen.

Er hatte den Posten des Präsidenten 12 Jahre bis zum Kongress in Schneverdingen im Jahre 1994 inne und stellte sich dort nicht wieder aus gesundheitlichen Gründen bzw. weil er zwischenzeitlich mit seiner Frau nach Argentinien ausgewandert war. In den 12 Jahren seiner Amtszeit vertrat er die Interessen des DSKV immer vorbildlich. Natürlich hatte er auch das Glück, dass die Wiedervereinigung in seine Amtszeit fiel. Er hat sicherlich viel dazu beigetragen, dass 1990 auf dem Kongress in Hamburg die Umgliederung vom Mitgliederverband zum Dachverband von den Delegierten beschlossen wurde.

Meine Skatfreunde des BSC HvF-Tiefbau und ich möchten uns noch recht herzlich dafür bedanken, dass wir im Jahre 1992 die DEM und im Jahre 1994 auch noch den Kongress in Schneverdingen ausrichten durften und Du auch heute noch Mitglied in unserem Club bist.

Zu Deinem 60. Geburtstag möchten wir Dir die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und Dir und Inge für die Zukunft viel Gesundheit und weiterhin alles Gute wünschen.

Dein Freund Helmut von Fintel und Christa sowie alle Mitglieder des Clubs.

Das Präsidium des DSKV schließt sich den Glückwünschen von ganzem Herzen an, und würde sich über seine Teilnahme, als Senior, bei der DEM 2004 freuen.



Altenburger Skatmeile



Vor längerer Zeit entwickelte sich bei einem Gespräch zwischen dem Pressereferenten des DSKV Herbert Binder und dem Kulturreferenten der Stadt Altenburg, Thomas Knechtel eine Idee, die von diesem danach an den Oberbürgermeister der Stadt herangetragen wurde. Im Rathaus wurde entschieden, diese Idee in den Stadtentwicklungsplan aufzunehmen. Derzeit ist Dr. Drischmann vom Bauamt dabei, die Verwirklichung zu planen und in das Gesamtbaukonzept der Stadt aufzunehmen.

Altenburg, die Skatstadt, das Mekka der Skatspieler, besitzt als einzige Stadt auf der Welt ein Skatdenkmal, den Skatbrunnen. Ebenso noch viele interessante Stätten der Begegnung wie das Spielkartenmuseum, die Heimat des Skatgerichts und derzeit auch

einen Verkaufsshop des DSKV sowie vieles andere mehr, das auf das Skatspiel verweist.

Um den Leser nicht auf die Folter zu spannen. Die Idee war, den Weg vom Skatdenkmal zum Skatmuseum im Gehweg so zu markieren, dass jeder ohne Stadtplan diesen Hinweisen folgen kann. Es soll ein Bronzestein sein, auf dem sich jeder Spender des Steines verewigen kann. Der Verkaufspreis musste dann aber so gestaltet werden, dass die Verlegekosten nicht zu Lasten der Stadt Altenburg gehen. Die Käufer, Mitglieder des DSKV (oder auch ISPA) und natürlich alle anderen Sponsoren sollen auf dem Stein lesen können, wer der Spender war. Die Ansicht des Steines enthält:

1. das Stadtwappen Altenburg und das Emblem des DSKV
2. Den Namen des Spenders und seine gewünschten Titel oder Ehrungen
3. Den Wohnort des Spenders

Die Strecke z.B. vom Spielkartenmuseum zum Skatbrunnen beträgt ca. 500 m. Will man schrittweise einen Stein verlegen, werden ca. 1500 Steine benötigt. Wahrlich eine Sisyphusarbeit all diese Steine zu verkaufen. Doch die ersten Steine sind schon verkauft. Bei einer Altenburger Veranstaltung wurde diese Idee erläutert und spontan kauften 25 Honoren je einen Stein, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg Michael Wolf, der thüringische Landrat Sieghardt Rydzewski und DSKV-Präsident Heinz Jahnke. Dem Bundespräsidenten, Dr. Johannes Rau, Ehrenmitglied des DSKV, will der DSKV einen Stein antragen. Nun hoffen, hauptsächlich HerBi, alle auf eine gute Resonanz. Der Initiator stellt sich einen Preis zwischen 300 und 499 Euro je Stein vor. Die Größe des Steins wird an das jeweilige Gehwegpflaster angeglichen, soll aber das Maß 20 x 20 cm nicht überschreiten.

Es wird einige Zeit vergehen, bis alle erforderlichen Steine verkauft sind. Der Kaufpreis des Steins wird erst zum Zeitpunkt der Herstellung fällig.

Wer Interesse hat einen solchen Stein zu erwerben, meldet sich beim Pressereferenten Herbert Binder. Weiteres erfahren sie in einer der nächsten Ausgaben „Der Skatfreund“.

HerBi



Matthias Bock Sieger des Prominenten-Skatturniers in Michelbach Gerhard Kraft übergibt 500 € Spende an die Lebenshilfe.

Das zu Gunsten der Lebenshilfe, Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal e. V. durchgeführte Prominenten-Skatturnier erbrachte einen Erlös von 500 €, den der Organisator Gerhard Kraft dem Geschäftsführer der Murgtalwerkstätten, Rudolf Fritz, übergab. Dieser bedankte sich recht herzlich für die Spende und erläuterte den Anwesenden noch kurz die Aufgaben der Lebenshilfe und den Verwendungszweck der Spende.

Im Anschluß nahm Gerhard Kraft die Siegerehrung vor. Jeder der 32 Teilnehmer erhielt einen schönen Preis.

Sieger wurde Matthias Bock vom Internationalen Skatgericht mit 1.612 Punkten.

Platz 2 belegte Heinz Anselm von den Schumler Michelbach mit 1467 Punkten vor dem blinden Skatspieler Claus Klüglich von den Skatfreunden Bad Rotenfels mit 1396 Punkten. An seinem Tisch wurde mit speziellen Blindenkarten gespielt. Den 4. Platz erreichte der Präsident des Internationalen Skatgerichts, Peter Luczak mit 1355 Punkten. Die weiteren Plätze belegte Herbert Fees, Präsident des mittelbadischen Skatverbandes, mit 1280 Punkten vor Jürgen Seehase von Gut Blatt Gaggenau mit 1204 Punkten. Von den Prominenten erreichte der Loffenauer Bürgermeister Erich Steigerwald mit Platz 10 und 1062 Punkten das beste Ergebnis. Für die Teilnehmer war es ein sehr schöner, gelungener Abend, der allen viel Freude bereitete.

Gerhard Kraft





50 Jahre Skatclub Haßbergen.

Seinen 50. Geburtstag feierte am 2.10. der Skatclub Haßbergen VG 30. Mehr als 100 geladene Gäste hatten den Weg ins Gasthaus Mönch zum Kommersabend gefunden. Diese wurden von der Blaskapelle Haßbergen bestens unterhalten. Durch das Programm führte der 1. Vorsitzende Manfred Schulz. Als Ehrengäste waren der stellvertretene Landrat Klaus Dera der Ortsbürgermeister Burkhard Schmäddecke, der Verbandsgruppenvorsitzende der VG 30 Karl Heinz Weikert, Landesspielleiter Ewald Haarstik, 2. Spielleiter Detlev Haarstik und 2. Vorsitzender Helmut Stephan geladen. Ferner Vertreter mehrerer befreundeter Vereine, die alle Geschenke und Glückwünsche überbrachten. Nach den Ehrungen der 3 noch lebenden Gründungsmitglieder Helmut Hagedorn, Kurt Bremert und Karl Heinz Mönch ließ Helmut Hagedorn die letzten 50 Jahre Revue passieren. Der Kommers endete erst weit nach Mitternacht. Am Jubiläumspreisskat am Sonnabend nahmen 79 Skatfreundinnen und Skatfreunde teil.

Sieger wurde Michael Firmer SK Liebenau mit	3564 Punkten
2. Klaus Dieter Martwig SK Herrenhausen mit	3332 Punkten
3. Wolfgang Junge SK Herrenhausen mit	2730 Punkten
4. Ewald Haarstik SK Herrenhausen mit	2525 Punkten
5. Wilhelm Helms Karo Ass Nienburg mit	2511 Punkten

Beste Dame **Karin Haarstik SK Herrenhausen** mit 2199 Punkten Platz 15.

Ewald Haarstik Landesspielleiter

25 Jahre Skatclub Worschtmarkt**u**b Rauchfreie Stadtmeisterschaft in Bad Dürkheim

Über viele Jahre hinweg haben wir unsere jährlichen Stadtmeisterschaften in der Turnhalle des ortansässigen Turnvereins ausgerichtet. Die gute Lage und die Räumlichkeit der Halle haben sich nicht nur für unsere Stadtmeisterschaften angeboten, Pfalzmeisterschaften, das Vorabendturnier zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und auch die Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft des Südwestdeutschen Landesverbandes wurden hier ausgetragen. Nachdem wir für unsere 22. Stadtmeisterschaft dieses Jahr endlich einen Termin, am Samstag, den 6. Dezember 2003 um 14:00 Uhr, gefunden hatten und auch die Bestätigung des TV erhalten haben, mussten wir mit Verwunderung feststellen, dass man uns die Miete mehr als verdoppelt hatte. Nun war auf einmal unsere Stadtmeisterschaft in Gefahr. Guter Rat war teuer und wir machten uns auf die Suche nach einer

günstigen Räumlichkeit. In unserem Ort wollten wir bleiben und so hat uns die Stadtverwaltung das „Dürkheimer Haus“ zu recht günstigen Konditionen angeboten und wir haben zugegriffen. Einen Haken hat diese Räumlichkeit allerdings, in den öffentlichen Gebäuden der Kurstadt Bad Dürkheim ist generelles Rauchverbot. Der Vorstandschaft ist bewusst, dass uns aus diesem Grunde etliche rauchende Skatfreunde, die uns über Jahre hinweg mit der Teilnahme an unserer Stadtmeisterschaft unterstützt haben, dem Turnier fern bleiben. Dennoch sind wir bemüht, durch die Verlängerung der Serienspielzeit um 20 Minuten, das Turnier auch für rauchende Skatfreunde interessant zu gestalten. Eine Anfrage vom Skatverband Pfalz, kurzfristig im nächsten Jahr die Mannschaftsmeisterschaft auszutragen, mussten wir aus diesem Grunde ablehnen. Wir sind weiterhin bestrebt eine für alle geeignete (Nichtraucher und Raucher), kostengünstige Räumlichkeit für unsere Stadtmeisterschaft sowie andere Meisterschaften zu finden.

Die Vorstandschaft SC Worschtmarkt**u**b



9. Thüringenpokal in Kahla

der Mut zur Kontinuität und ein grundlegend veränderter Spielmodus bescheren auch dem Landesverband Thüringen steigende Teilnehmerzahlen und begeisterte Spielerinnen und Spieler. Der Rosengarten in Kahla ist inzwischen lange bekannt als ideale Spielstätte. Dies honorierten 1 67 Teilnehmer aus sieben Bundesländern. Hinzu kam nun ein neuer und attraktiver Pokal des neuen Ministerpräsidenten Dieter Althaus, der wegen des Thüringentages durch Wolfgang Fiedler (MdL/CDU) vertreten wurde.

Obwohl es gleich zu Beginn einen Computerausfall gab, wurde es eine der diszipliniertesten Veranstaltungen, die in einem sportlich sehr hohen Niveau mündete. So gab es Einzeleriensiege im Einzel durch Silvio Schubert, SC Luschen Altenburg, Heinz Hoffmann, Tambacher Buben und Siegbert Weyd, Gera. Bei den Mannschaften durch Skat Quartett Orlatal, Glücksritter aus Raschau und Erlbachkönige Bad Köstritz/Kraftsdorf.

In der Gesamtwertung der Mannschaften siegte eine Kombination mit Rainer Kreuzel, FSL Raschau, Candy Richter, Herz Ass Dresden, Bernd Tittmann und Arndt Werner, Chemnitz mit 13854 Punkten. 2. wurde Thüringenmeister 1. SC Saalfeld mit Krummel, Hagen, Leicht und Reichel mit 13812 Punkten, 3. Herz Ass Dresden mit Findeisen, Maleck, Zerche und Vogler mit 13604 Punkten.

In der Einzelgesamtwertung dann die große Überraschung. Obwohl er keinen der Einzelerienpreise erringen konnte, setzte sich einer der jüngsten im Felde mit einer starken Leistung durch. Junior Martin Findeisen von Herz Ass Dresden siegte klar und deutlich mit 4424 Punkten. 2. Thüringens Ligaspielleiter Steffen Sollich, SC Greiz, mit 4072 Pkt., 3. Werner Kießling, Greiz, 3967 Pkt., 4. Silvio Schütte, Wittenberge, 3952 Pkt., 5. Rainer Kreuzel, FSL Raschau, 3914 Pkt., 6. Uwe Krummel, 1. SC Saalfeld, 3890 Pkt., 7. Raimund Weimar, SC Pik 7 Bad Steben, 3852 Pkt., 8. als beste Dame Manuela Renner, Großbreitenbach, 3830 Pkt., 9. Sören Swoboda, Gera, 3796 Pkt., 10. Andreas Dietrich, Gera, 3699 Pkt.

Ludwig Wahren





Achim Henjes, Die Hanseaten, VG Bremen 50 Jahre Mitglied im Deutschen Skatverband

Am 1.11.1953 trat Hans-Joachim Henjes als 26jähriger in den Bremer Skatclub Herz Bube ein und gehörte damit zu den Männern der „ersten Stunde“ in Bremen.

Ein Jahr vorher wurden die ersten Vereine in Bremen gegründet und ein Jahr später die Verbandsgruppe. Es gab zwar einen Verein, der sich aus den Vorkriegszeiten herübergerettet hatte, der aber den DSKV verließ, weil sein Vorsitzender nicht VG-Vorsitzender wurde. Dieses Amt übernahm der legendäre Gründer und Gestalter der VG Bremen Heinz Reiner mann. Achim Henjes gehörte unter ihm dem ersten Vorstand an – ich glaube, wie ich später – zunächst als Pressewart und dann lange Zeit als Turnierleiter.

Über lange Jahre gehörte er dann zu den erfolgreichen Bremer Spielern, fast von Anfang an immer in Begleitung seiner Ehefrau Irmgard, die auch zeitweilig dem VG-Vorstand angehörte sowie Mitglied in dem ersten Damenclub Null (jetzt Bremer Schlüssel) war und auch Deutsche Meisterin wurde. Achim selbst blieb dieser Titel versagt, weil er im Übereifer unberechtigt ausspielte.

Im Laufe seiner weiteren Skatkarriere gehörte er dem Skatclub Schippen Lümmel an und gründete 1967 „Die Hanseaten“, einen der erfolgreichsten und bekanntesten Skatvereine des DSKV. 30 Jahre war er dessen Vorsitzender. Unter meinem Vorsitz war er dann über ein Jahrzehnt Kassenwart der Verbandsgruppe Bremen (damals VG 28) und half mit, sie zur größten VG des DSKV zu machen. Insgesamt kann gesagt werden, dass das Konzept Reiner mann-Jahnke-Henjes maßgeblich für den Mitgliederzuwachs des Landesverbandes 2 (Nord) und des DSKV war. Unsere Nachfolger fanden eine ideale Situation vor, standen aber vor der praktisch unlösbaren Aufgabe, sie nahtlos fortzusetzen.

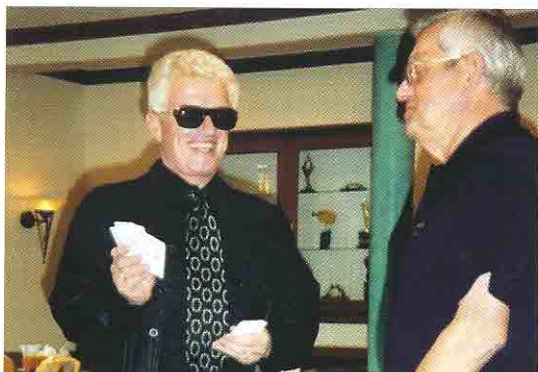
Mit Achim Henjes erreicht ein Skatfreund die 50 Jahre Mitgliedschaft, der viel für den Skat und den Deutschen Skatverband geleistet hat. Dementsprechend wurden seine Leistungen vom DSKV 1962 mit der Verleihung der Silbernen und 1980 mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel gewürdigt. Als Mitglied seines Vereins gratuliere ich ihm zum Jubiläum und danke ihm für seine Leistungen und ich denke, alle Skatfreundinnen und Skatfreunde, die ihn kennen sowie sein Verein, seine VG, sein LV und der DSKV werden sich diesem Dank und der Gratulation anschließen.

Heinz Jahnke

Skat im Verein ist am schönsten !



Heinz Jahnke Turniersieger



Die Firma SKATreisen SCHÄFER hatte zu einer Skatwoche in die Eifel eingeladen. Das Sporthotel Kommern am See war in der Zeit vom 24. – 31.08.2003 Domizil einer 25-köpfigen Skatgruppe.

Hervorragend von Sandra Jöbges ausgearbeitet, war das Tagesprogramm der ReiseteilnehmerInnen, Stadtrundfahrt und Stadtrundgang in Trier und Aufenthalt in Cochem. Besuch des Industriemuseum in Euskirchen-Kuchenheim (Tuchfabrik). Besichtigung der Senfmühle in Monschau mit In-

formation der Herstellung der weltbekannten Senfsorten aus Monschau. Rundfahrt durch den historischen Stadtkern und anschließend eine Bootsfahrt auf der größten deutschen Talsperre, Schwammenauel. Brauereibesichtigung in Bitburg und Besuch in „Heino`s Cafe“ in Bad Münstereifel. Heino begrüßte persönlich die Gäste und versprach dem Präsidenten im kommenden Jahr bei den Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften in Mechernich dabei zu sein.

Das Sporthotel Kommern war ein Gastgeber den man sich immer wünscht. Das Haus selber bietet neben zwei Kegelbahnen, Tennis in drei Hallen- und auf zwei Aschenplätzen. Schwimmbad, Sauna und Solarium stand den Skatfreunden zur Nutzung frei. Das Frühstücksbuffet sowie das Abendessen (4 Drei-Gang-Menue`s zur Auswahl) ließ keine Wünsche offen.

Nebenbei wurde auch noch unter der Turnierleitung von Peter Reuter ein 8-Serien-Turnier nach dem Muster der Deutschen Einzelmeisterschaften sowie eine Team-Wertung gespielt.

In der 8. Serie herrschte an Tisch 1 „Spannung pur“. Hier spielten (gesetzt) an Platz 1: Peter Reuter, Platz 2: Heinz Jahnke, Platz 3: Helmut Strauß und Platz 4: Rudolf Remark.



Nach dem 40. Spiel sah es wie folgt aus: Peter Reuter: 8.535 Punkte, Heinz Jahnke: 8.523 Punkte. Spiel 42, Kreuz ohne 2 für P.R. = 8.621 Punkte. Spiel 46, Kreuz ohne 3 für P.R. = 8.719 Punkte. Spiel 47, Grand mit 4 Schneider für H.J. = 8.717 Punkte. Spiel 48, Herz mit 4 Schneider für H.J. = 8.827 Punkte.

Einzelwertung		Teamwertung	
1. Heinz Jahnke	8.827 Punkte	Jahnke/Pape	17.170 Punkte
2. Peter Reuter	8.719 Punkte	Reuter B./Reuter P.	15.693 Punkte
3. Wolfgang Pape	8.343 Punkte	Topp/Storz	14.853 Punkte

Die Siegerehrung und ein hervorragendes Buffet beendeten eine wunderbare Skatwoche.

Peter Reuter



Statistik (aus der Praxis)

Bekannt ist, dass etwa 17% aller Spiele verloren, knapp 2% eingepasst und über 80% gewonnen werden.

Im Einzelnen sieht das wie folgt aus: Relativ die meisten Spiele sind einfache Spiele (mit oder ohne 1 Spiel 2), von denen auch relativ die meisten verloren werden (Diagramme Gesamt und Verlorene Spiele). Der Anteil nimmt mit der Gewinnstufe stark ab und ist ab Stufe 8 praktisch Null (bei Grand eine Stufe später).

Nicht in dieses Bild passen die Nullspiele. Null ist von den einfachen Spielen das seltenste, wird aber am häufigsten verloren – also ein Verlegenheits- oder Ausweichspiel. Null Hand gibt es praktisch nur, weil es bei allen Spielen Handspiele gibt (gesonderte Untersuchung der Handspiele). Null ouvert und Null ouvert Hand entsprechen in etwa dem Verlauf der anderen Spiele in den Stufen.

Auf einfache Karo-, Herz- und Pikspiele hat der Null aber eine Auswirkung. Ihr Verlustanteil liegt bei ca. 21%, der für einen einfachen Kreuz bei knapp unter 20%. Addiert man den Null zum einfachen Kreuz ergibt sich hier die gleiche Verlustquote, wie bei den anderen einfachen Spielen. Der Null wirkt sich also auf die einfachen Karo, Herz und Pik negativ aus.

Die Gesamtverlustquote wird auf die ca. 17% durch den Grand gedrückt, dessen Verlustspielanteil nur 7,7% beträgt. Bis hierher erschienen im Mai 2003

Handspiele

Der Anteil der Handspiele an der Gesamtzahl der Spiele beträgt ca. 13,7%. Sie werden durchschnittlich allerdings erheblich seltener verloren, als die Spiele mit Skataufnahme, nämlich nur ca. in 8% der Fälle.

Im Einzelnen unterscheiden sich die einfachen Karo-, Herz- und Pik-Handspiele deutlich von einfachen Kreuz-Handspielen. Die ersten drei werden mehr als doppelt so häufig gespielt wie Kreuz und ca. 2,5 Mal so häufig verloren. Sie werden sozusagen durch Null „in Hand getrieben“.

Null Hand ist nur etwa ein Siebtel so häufig, wie die einfachen Karo-, Herz- und Pik-Handspiele, wird aber fast doppelt so häufig verloren (es gibt keinen sicheren Null Hand). Anders beim Null ouvert Hand. Er ist fast dreimal so häufig wie die Farbspiele der vergleichbaren Stufe und wird nur gleich oft verloren.

Die eigentlichen Handspiele sind die Grands. Ihr Anteil an den Handspielen beträgt ein Drittel und ihre Verlustquote liegt bei nur 2%. Bei einer DEM wurde z.B. von den Damen kein einziger Grand Hand verloren und von allen wurden nur 7 (!) nicht einfache Grand Hand verloren, darunter ein Grand ouvert.

Farbhandspiele werden relativ fast gleich oft verloren wie Spiele mit Skataufnahme: 20,2%. Nullhandspiele werden nur ca. zwei Drittel so häufig verloren: 14,6%.

Erkenntnisse für das praktische Spielen kann man aus dieser Analyse wahrscheinlich nicht ziehen, aber vielleicht sind die Ergebnisse allgemein von Interesse.

Ja



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 104



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 425



Der Alleinspieler hat seinen Null Ouvert-Hand gewonnen.

In dem geschilderten Fall kann der Alleinspieler sein Spiel nur verlieren, wenn er eine der beiden Damen aufspielt. Das ist aber selbst von einem Anfänger nicht zu erwarten. Es gehört zur gängigen Spielpraxis, dass nach der Spieltaufe bei einem sicheren offenen Spiel der Skat – auch vor dem Ausspiel - aufgedeckt wird. Wenn der Alleinspieler eine sichere Aufspielkarte (unabhängig vom Skat und von der Kartenverteilung) vorweisen kann (z. B. blanke 7 oder von 7, 8, 9), muss das Spiel als gewonnen gewertet werden.

In diesem Fall suchen die Gegenspieler nur einen fadenscheinigen Grund (ISkO 4.5.2), um ein unverlierbares Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Lösung:

Zu 1) Kartenverteilung

V Kreuz-10-König-Dame-9-8-7, Karo-As-10-König-Dame

H Pik-Dame-9-8-7, Herz-König-Bube-10-8-7, Karo-7
Im Skat: Karo-9-8

Zu 2) Spielverlauf

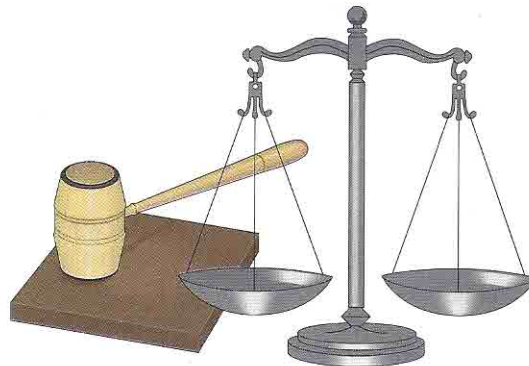
1. Stich: V Kreuz-10 M Kreuz-As H Herz-Bube	-23
2. Stich: H Pik-Dame V Kreuz-7 M Pik-As	+14
3. Stich: M Herz-9 (!) H Herz-10 V Karo-As	-21
4. Stich: H Pik-9 V Kreuz-8 M Pik-10	+10
5. oder 10. Stich: M Herz-Dame, H Herz-König, V Karo-10 (-17)	-17
	<u>-61A.</u>

Bevor der Alleinspieler zum dritten Stich die Herz-9 vorspielte, musste dieser erst die Pik-10 und den Pik-König vorspielen, so dass er in dieser Farbe nicht wieder an den Stich gebracht werden konnte. Die Gegenspieler erhalten dann nur noch einen Stich mit 13 Augen.



Hans Braun

Internationales Skatgericht



**Termine des DSkV 2003**

08. + 09.11. Verbandstag, Altenburg
 15. + 16.11. Städtepokal Endrunde,
 Dreieich

Turniervorschau 2003

- 02.11. 09. Borgholzhausener
 Doppelkopf-Turnier
 09.11. 28. Mainzer Skat-
 Stadtmeisterschaft
 16.11. Preisskat **SC** Grand Hand
 in Iserlohn
 01.-04.12. Skat-Seminare im
 Parkhotel Olsberg
 06.12. 19. offene Stadtmeister-
 schaft Oberhausen

Termine auch im Internet unter
www.dskv.de

*Der Autor des Gedichtes auf Seite 15 der Oktoberausgabe
 heisst Jürgen Schmidt und ist der Internetbeauftragte des
 LV 01 Berlin-Brandenburg.*

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Dezember 2003: 2. November 2003
 Ausgabe Januar 2004: 2. Dezember 2003

Termine des DSkV 2004

- 13.03. 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
 20. + 21.03. 23. Deutscher Damenpokal
 Viernheim
 (Wochenende gesperrt
 für andere Damenveranstaltungen)
 03.04. 2. Ligaspieltag
 24. + 25.04. Städtepokal Vorrunde
 01. + 02.05. Skatbrunnenfest in Altenburg
 08.05. 3. Ligaspieltag
 1. BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.
 15. + 16.05. Deutsche Einzelmeister-
 schaften in Mechernich
 29. - 31.05. DSJM
 19.06. 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
 10. + 11.07. DSkV/ISPA - Turnier
 11. + 12.09. 5.+6. Ligaspieltag
 + Damen Bundesliga Endrunde
 16. + 17.10. DP und Endrunde
 Vorständeturnier, Berlin
 23. + 24.10. DMM, Altenburg
 06. + 07.11. Städtepokal Endrunde
 13. + 14.11. Verbandstag

Termine der ISPA

- 20.05.-23.05.04 Internationale Deutsche
 Meisterschaften Bad
 Wiessee
 Auskünfte: Günter Weikert
 Tel.: 03045198593
 25.10.-06.11.04 14. Skat-WM in Chile
 Zusätzliches Vor- und Nach-
 programm geplant



26.11. - 05.12.03 Seattle/Las Vegas

26.11. - 10.12.03 Gran Canaria

Info Tel.: 02443/989718

Wir weisen darauf hin, dass der Turnierterminkalender des DSKV im Internet kostenlos für jedermann zur Verfügung steht. Die Eintragungen sind kinderleicht zu tätigen. Siehe unter www.dskv.de

Der Skatfreund

November 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473/22488,
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,60 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 24,00 €

Ergänzungslieferungen für Skatgerichtsentscheidungen

Die neuen Ergänzungslieferungen sind vom Skatgericht, anhand der Änderungen durch den letztjährigen Skatkongress, erarbeitet worden (ca. 80 Seiten).

Sie werden derzeit von unserer Druckerei gefertigt und können ab Anfang November 2003 von der Geschäftsstelle bezogen werden.

Der Einzelpreis beträgt incl. Versandkosten 10 €.

2 Exemplare incl. Versandkosten 14 €
3 Exemplare incl. Versandkosten 18 €
4 Exemplare incl. Versandkosten 22 €
5 Exemplare incl. Versandkosten 26 €

Alle Sendungen werden per Paketpost verschickt.

Wir bedanken uns für Ihren Auftrag.

Deutscher Skatverband e.V.
Geschäftsstelle

Wilfried Hoberg
DSKV Geschäftsführer



**Preisskat
SC Grand Hand, Iserlohn**

**Am Sonntag, 16. November 2003
Beginn 10:30 Uhr
städtischer Saalbau, Iserlohn-Letmathe.
Preise: 500 €, 300 €, 200 €, 100 € -
weitere Geld und Sachpreise.
Einsatz 10 €.
Mannschaftswettbewerb: 3 Preise.**

**06. Dezember 2003 – 14:00 Uhr
19. offene Stadtmeisterschaft
Oberhausen
>Im Berufsförderungswerk<
1.**

**1. Preis € 500 + Pokal
2. Preis € 375 + Pokal
3. Preis € 250 + Pokal
und weitere wertvolle Sachpreise
Info: Tel. 0173/7 24 86 82**

**28. Mainzer Skat-Stadtmeisterschaft
Sonntag den 09. November 2003
Beginn 14:00 Uhr
Haus der Jugend „Mitternacht 8“
55115 Mainz**

1. Preis 500,00 €

**SKAT-SEMINARE im Parkhotel Olsberg, Sauerland!
Termine: 01. – 04. Dezember / 02. – 06. Februar / 15. – 19. März
Infos im Internet unter www.skat-seminare.de
oder bei Thomas Kinback, Tel. 06737/71 13 89**



Artikelbezeichnung	Preis in €	Bestellnr.
Bücher		
Ich lerne Skat	1,00 €	83.400.00
Versandkosten	bis 8 Stck. 1,00 €	
Das große Skatvergnügen (Frank Schettler)	23,00 €	83.500.00
Versandkosten	1,50 €	
	5 – 10 Stck. 7,50 €	
	weitere 10 Stck. 7,50 €	
Rabatt	5 Stck. 5%	
	10 Stck. 10%	
	20 Stck. 15%	
	30 Stck. 20%	
Krawatten (mit DSKV-Logo) rot, blau, grün	12,50 €	85.976.00
Rabatt	10 Stck. 5%	
	20 Stck. 10%	
Versandkosten	2,50 €	
Hemden und Blusen mit DSKV-Logo		
Oberhemd 100% Baumwolle, bügelfrei		
weiß	35,00 €	85.936.04
hellblau	35,00 €	85.936.05
Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48		
Jeanshemd , 100% Baumwolle (helles jeansblau)	35,00 €	85.936.06
Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL		
Versandkosten (bis zu 5 Stück)	6,00 €	



**Artikelbezeichnung****Preis in € Bestellnr.****Spirituosen**

Skat Richter 7,00 € 85.426.00
 Geschenkpackung mit Kartenspiel und 0,2l Kräuterbitter 35 % vol.
 Versandkosten 3,50 €

Skat-Schnäpschen = Farbenset 5,00 € 85.416.00
 (8-er Karton)
 Versandkosten 3,50 €

Skat-Schnäpschen = Komplettes Spiel 19,00 € 85.416.01
 (32-er Karton) + Skatspiel
 Versandkosten 5,00 €



Kräuter-As 6,00 € 85.436.00
 Versandkosten 3,50 €

Skat-Jubiläums-Kräuter 100 Jahre DSKV 7,00 € 85.446.00
 Versandkosten 3,50 €



Uhren mit DSKV-Logo 24,00 € 85.516.00
 Versandkosten 1,50 €

Videokassetten Anfänger 19,00 € 85.716.02
 Versandkosten 2,50 €

Videokassetten Doppelkopf 19,00 € 85.716.03
 Versandkosten 2,50 €

Videokassetten Fortgeschrittene 19,00 € 85.716.04
 Versandkosten 2,50 €

Alle Preise incl. 16 % MWSt.

„SKAT in den USA“

Seattle-Freundschaftspokal DSKV-ISPA
Nevada Meisterschaft Las Vegas

SEATTLE – LAS VEGAS
26.11. – 05.12.2003*

* Rückkehr 06.12.2003

Leistungspaket: Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt, Anschlussflüge auf Anfrage · 4 Übernachtungen im Holiday Inn in Seattle · 5 Übernachtungen im Hotel Luxor & Casino, Las Vegas · fakultative Ausflüge vor Ort · Skatorganisation · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 1.359,00 €
Einzelzimmer 1.759,00 €

Reisebetreuung: Bernd & Steffi Eisenkolb

„Kanaren-Cup“

GRAN CANARIA
26.11. – 10.12.2003

****Creativ Hotel Catarina

Leistungspaket: Flug ab Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, weitere auf Anfrage · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 999,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 1.299,00 €
zzgl. evtl. Flughafenzuschlag/-abschlag

Turnierleitung: Peter Reuter
Serien- und Gesamtwertung, bei Bedarf: Rommé

Ski, Rodeln und Skat im Tiroler Zugspitzgebiet

LERMOOS
17.01. – 24.01.2004
****Hotel Edelweiss

Leistungspaket: 7 Übernachtungen inkl. HP · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer Standard p.P. 389,00 €
Doppelzimmer Komfort p.P. 409,00 €
Doppelzimmer Studio p.P. 429,00 €
Einzelzimmer 459,00 €

Turnierleitung: Bernd Eisenkolb
Skitour (Alpin und Langlauf): Steffi Eisenkolb

8. Mandelblüten – Skat

MALLORCA
25.02. – 10.03.2004**
****Hotel Royal Mediterraneo

Leistungspaket: Flug ab fast allen deutschen Flughäfen · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 679,00 €
Doppelzimmer Meerblick p.P. 739,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 809,00 €
DZ zur Alleinbenutzung Meerblick 909,00 €
zzgl. evtl. Flughafenzuschlag/-abschlag

Turnierleitung: Peter Reuter

SKATreisen SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11

53894 Mechernich

Telefon (02443) 9897-18

Telefax (02443) 9897-26

info@SKAT-reisen.de

** Auf Anfrage auch 1-Wochen oder 10 Tage-Aufenthalt buchbar.

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder www.SKAT-reisen.de